

Bezaubernder Bodensee im Herbst

Bodensee: Den Herbstzug erleben

Highlights der Reise:

- ☞ Gleitaar, Mantel- und Schwalbenmöwe
- ☞ Im Gebirge Steinadler, Mauerläufer, Steinbock und Gämse
- ☞ Über 20 Limikolenarten inklusive Graubruststrandläufer und Odinshühnchen

Reisedaten:

Termin	Von 18.09.2022	bis 24.09.2022
Teilnehmerzahl	12 Reisende	
Unterkunft	Hotel Traube und Hotel Krönele****	

Reiseleiter

Tobias Epple

Für die ‚Zur-Verfügung-Stellung‘ der Fotos sei Michael Dolderer, Wolfgang Frey, Dietmar Kötter, Gerlinde Müller, Sabine Petrat, Stephan Trösch und Stefan Werner herzlichst gedankt!

Bei dieser Reise wurden mit knapp 140 Vogelarten nicht nur sehr viele Arten festgestellt, sondern auch ungewöhnlich viele seltene. Mit Schwalbenmöwe, Gleitaar, Graubruststrandläufer, Odinshühnchen, Tüpfelsumpfhuhn, Moorente und vielen mehr konnten selbst die Wünsche anspruchsvollster Beobachter erfüllt werden. Auch mit dem Wetter hatten wir großes Glück und konnten somit auch an unserem Gebirgstag trotz Neuschnees und einer Puderzuckerschicht auf den Bergen einige der in der Höhe besonderen Arten schön beobachten. Unsere beiden Unterkünfte trugen mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten zum Gelingen der Reise bei.



Tag 1

Nach Begrüßungs-Kaffee und Kuchen machen wir uns sofort auf den Weg ins NSG Wollmatinger Ried. Nicht nur, dass wir das gute Wetter ausnutzen wollen, sondern auch, um nach den vielen gemeldeten Limikolen Ausschau zu halten. Die Solarbootfahrt findet unter anderem aus diesem Grunde auch am Folgetag statt. Auf dem Reichenaudamm angekommen, ist gleich an den anwesenden Birdern zu erkennen, dass hier was los sein muss. So sind



vom Damm und der Ruine Schopflen aus für den See und die Jahreszeit ungewöhnlich viele Watvögel zu beobachten. Dadurch ist es gar nicht leicht, die verschiedenen Arten zwischen vor allem Alpen- und Sichelstrandläufern, Kampfläufern sowie Sandregenpfeifern zu entdecken. Doch Erfahrung und die zahlreich vorhandenen Spektive in der Gruppe machen sich bezahlt. Am Ende des Tages können



wir nach leckerem Abendessen Graubruststrandläufer, Pfuhlschnepfe, Steinwäzler und Sanderling, Odinshühnchen Heringsmöwe und sogar die äußerst seltene Schwalbenmöwe in unsere Vogel Liste eintragen!

Eine Steigerung scheint für den Rest der Woche nicht möglich ...

Tag 2

Heute findet die große Riedführung des NABU im NSG Wollmatinger Ried statt. Den Kernbereich des Naturschutzgebiets darf man nur mit lokalem Führer betreten. Erfreulicherweise begleitet uns auf seine unterhaltsame und fachlich überaus kompetente Weise zum wiederholten Male Klaus



Pommerenke ins Ried. So kommen auch naturschutzfachliche und botanische Aspekte nicht zu kurz.



Zu unserer großen Freude gibt es zusätzlich jede Menge Vögel zu sehen. Dazu gehören auch ziehende Kleinvögel, die sich auf der Rast im Ried und entlang der Büsche am Kanal niedergelassen haben. Schließlich lassen sich von der

Beobachtungsplattform aus, neben verschiedenen Limikolen und Entenarten, auch einige Bartmeisen hören und sehen. Ein frei über die Schlammfläche laufender Fuchs sorgt für Unruhe unter den Graugänsen und Enten. Nach einer stärkenden Mittagssuppe fahren wir zur Radolfzeller Achmündung. Das Gebiet ist für seine oft nahe zu beobachtenden Vogelarten bekannt. Und wir werden nicht enttäuscht: Eisvogel und Zwergtaucher sind gleich im Kanal bei Moos zu sehen. Moorenten sitzen auf der Spundwand und ein Fischadler überfliegt uns. Am Schlammrand vor der Schilfzone sind verschiedene Limikolenarten zu beobachten: Sand- und Flussregenpfeifer sowie Alpen- und Sichelstrandläufer beispielsweise im direkten Vergleich. Als Krönung laufen aus dem Schilf auch noch Wasserralle und Tüpfelsumpfhuhn heraus und zeigen sich völlig ungeniert frei vor unseren Augen. So schön es ist, wir müssen uns lösen, denn die abendliche Solarbootfahrt steht auf dem Programm. Immer einer der Höhepunkte der Reise, erleben wir auch heute einen stimmungsvollen Abend. Vögel gibt es auch zu sehen, beispielsweise Schwarzhalstaucher nahe beim Boot und viele Limikolen, Möwen und Reiher, die wir zum Teil schon von ‚landseits‘ aus gesehen haben. Ein schöner Abschluss dieses erfolgreichen Tages - und das reichhaltige Abendessen mundet uns besonders gut!



Tag 3



Ein abwechslungsreicher Tag steht uns bevor: Heute findet der Wechsel vom deutschen Teil des Sees über den Schweizer Teil bis in unser neues Hotel im österreichischen Lustenau statt. Am Vormittag wandern wir auf dem „Vulkanpfad“ rund um den Hohentwiel bei Singen. Die vielfältigen Habitate beherbergen die unterschiedlichsten Vogelarten. Zudem bilden Weinberge, Streuobstwiesen, Bannwald und nicht zuletzt die Ruine Hohentwiel selbst einen schönen Kontrast zur

Vogelbeobachtung am See. Nach einer letzten leckeren Mittagssuppe im Gasthof Kreuz machen wir uns auf die Fahrt nach Österreich. Nicht ohne am Schweizer Oberseeufer an der berühmten Seetaucherstrecke (im Winter rasten hier unzählige Prachtttaucher) einen kurzen Stopp einzulegen. Hier sind sehr gut mehrere Gänsesäger und bei den Lachmöwen einige Schwarzkopfmöwen und eine Sturmmöwe zu entdecken. In Lustenau angekommen, haben wir noch Lust auf eine Abendexkursion - und es soll sich lohnen: Am Abend ist in den Schleienlöchern bei gutem Licht einiges zu entdecken. Erste Starentrupps suchen ihren Schlafplatz auf - und mit Grau- und Purpureiher und einer sich frei zeigenden Zwergdommel können wir unser Glück kaum fassen. Eisvögel, Moorenten und vorbeifliegende Grünschenkel, Dunkler Wasserläufer und Bekassinen bleiben dadurch beinahe unerwähnt. So endet ein wiederum artenreicher Tag beim Abendessen in unserem ‚4-Hauben Restaurant‘ Hotel Krönele****.



Tag 4

Heute widmen wir uns den unterschiedlichsten Gebieten und Vogelbeobachtungsstellen des Vorarlberger Rheindeltas. Zunächst führt uns ein Beobachtungsgang entlang der Dornbirner



Ache ins Lauteracher Ried. Entlang des schönen Weges sind einige Vogelarten zu beobachten: So rasten an der Ache Eisvogel, Flussuferläufer und Wiesenschafstelzen sowie auf den angrenzenden Riedflächen Steinschmätzer und Neuntöter. Doch der eigentliche Grund unseres abweichenden



Programmteils ist ein hier sich seit Tagen aufhaltender Gleitaar. Als wir ihn tatsächlich in einer Birke entdeckt haben, stößt in unserem Rücken ein Fischadler ins Gewässer - ohne Erfolg für ihn, dafür umso mehr für die Fotografen in der Gruppe.

Am linken Rheindamm und entlang der Lagune setzen sich die außergewöhnlichen Beobachtungen fort. Ein Kleinspecht ist mit verschiedenen anderen Kleinvogelarten, unter anderem einige Zilpzalps, Klappergrasmücken und Meisen - sowie benachbart zwei Steinschmätzern - schön zu sehen. Am Rheindamm lassen sich eine weitere Moorente und zwei Raubseeschwalben hervorragend beobachten. Nach der Mittagseinkehr im

„Glashaus“ am Rohrspitz sind dort mit Großen Brachvögeln, Mittelmeermöwen und vielem anderen eine Mantelmöwe sowie ein Seidenreiher als Besonderheiten auszumachen. Im Höchster Ried überraschen einige Weißstörche sowie eine große Anzahl von Türkentauben. Den Abschluss bilden Beobachtungen im Fussacher Ried und der Beobachtungsplattform in der Fussacher Bucht. Hier zeigen sich mehrere hundert Große Brachvögel sowie einige Arten aus nächster Nähe: Rohrweihe, Dunkler Wasserläufer, Grünschenkel, Bekassine, Spießente, und viele mehr.



Tag 5



Ein artenarmer Tag steht uns bevor - wir fahren in die Berge. Rund um den Gipfel der Kanisfluh (2044 m) gibt es für uns allerdings einige Besonderheiten zu beobachten. Steinbock und Gämse lassen sich bereits kurz nach Ankunft im steilen Hang des Berges erblicken. Unvergessen wenige Stunden später der Anblick eines am Grad stehenden Steinbocks, den zwei Steinadler überfliegen – nicht zu vergessen das malerische Bergpanorama im Hintergrund. Ständig begleiten uns die hellen Rufe der Alpendohlen. In einem gemischten Trupp Drosseln sind neben Wacholder-, Sing- und Misteldrosseln auch zwei

Ringdrosseln zu entdecken. Auffälligste Vogelart ist der immer wieder neben uns aufliegende Bergpieper - überwiegend sind die Vögel bereits im Schlichtkleid. Auch Kolkraben und ein Schwarzspecht sind im Laufe des Tages zu hören. Nach langer Suche ist an einer Felswand immer wieder der Mauerläufer zu sehen! Bei der Mittagsrast auf der Terrasse des Alpengasthofs Edelweiss sind weiterhin Gämsen zu sehen und Alpendohlen zu hören. An der Bregenzer Ache bei Bezau können wir Wasseramsel und Gebirgsstelze beobachten. In der dortigen Alpenkäserei lassen sich

auch einige wohlriechende Mitbringsel einkaufen. Auf der Rückfahrt mit herrlichem Blick auf das östliche Ende des Bodensees legen wir noch einen Stopp an einer Felswand ein. Doch es kann nicht alles klappen - der dort ansässige Uhu verbirgt sich unseren Blicken. Nach dem Tag in luftiger Höhe schmeckt uns das abwechslungsreiche Abendmenü besonders gut.



Tag 6

Wir lassen uns nochmal richtig schön Zeit in einigen Gebieten des Vorarlberger Rheindeltas. Ausgiebig beobachten wir am rechten Rheindamm und rund um die Schleienlöcher. Dort können wir zur Mittagspause auch schön im freien sitzen und das gute Essen im Fischerheim - immer noch ein Geheimtipp - genießen. Tatsächlich gelingt es uns noch einmal die Zwergdommel zu entdecken: Sie lässt sich ausgiebig und lange frei am Schilfrand bei der Nahrungsaufnahme beobachten.



Außerdem überfliegt ein Baumfalke immer wieder die Schilflächen auf der Jagd nach Libellen. Erneut lassen sich einige Moorenten aus nächster Nähe bewundern - nur gelegentlich durch jagende Rohrweihen beunruhigt.

Am Nachmittag besuchen wir mit der Bregenzer Achmündung noch ein neues Gebiet. Hier ist neben Steppen- und Mittelmeermöwen auch eine (schon lange anwesende) Silbermöwe zu entdecken. Außerdem zischt zum wiederholten Mal ein Eisvogel an den anwesenden Limikolen - Sanderling, Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer, Grünschenkel und Flussuferläufer vorbei.

Ein letztes Mal genießen wir das vielfältige und deliziose Abendmenü im Hotel Krönele. Denn morgen, am Abreisetag, werden wir mit dem Eriskircher Ried bei Friedrichshafen noch einmal ein Naturschutzgebiet auf deutscher Seite aufsuchen.

Tag 7



Nachdem sich einige wenige aus der Gruppe bereits nach dem Frühstück in Richtung Norden verabschiedet haben, fährt der Rest der Gruppe zur Schussenmündung bei Langenargen. Die Mündung am Ostrand des Naturschutzgebietes Eriskircher Ried ist bekannt für seine Magnetwirkung für durchziehende Limikolen, Möwen und Enten. Das Wetter ist besser als vorhergesagt und für unsere Vogelliste können wir Schwarzschan und Knäkente als neue Arten eintragen. Besonders schön und aus nächster

Nähe sind hier allerdings nochmals einige Limikolenarten zu sehen: Mehrere Zwergstrandläufer und drei Sandregenpfeifer wuseln zwischen den Alpenstrandläufern und Kampfläufern umher. Schließlich können wir auch die zwei sich hier schon länger aufhaltenden Graubruststrandläufer beobachten. Ein würdiger Abschluss dieser außergewöhnlichen birdingtour, abgerundet von einem leckeren Abschiedessen im Hotel Schwedi mit Blick auf den See und die Schussenmündung.





Artenliste

Höckerschwan	Silberreiher	Kampfläufer
Trauerschwan	Seidenreiher	Knutt
Graugans	Weißstorch	Sanderling
Nilgans	Rohrweihe	Zwergstrandläufer
Rostgans	Rotmilan	Temminckstrandläufer
Brandgans	Fischadler	Alpenstrandläufer
Streifengans	Mäusebussard	Sichelstrandläufer
Schnatterente	Steinadler	Graubruststrandläufer
Krickente	Sperber	Bekassine
Knäkente	Habicht	Steinwälzer
Stockente	Baumfalke	Odinshühnchen
Spießente	Turmfalke	Lachmöwe
Pfeifente	Gleitaar	Schwarzkopfmöwe
Löffelente	Teichhuhn	Mittelmeermöwe
Kolbenente	Blässhuhn	Steppenmöwe
Tafelente	Wasserralle	Silbermöwe
Reiherente	Tüpfelsumpfhuhn	Heringsmöwe
Moorente	Kiebitz	Mantelmöwe
Gänsesäger	Flussregenpfeifer	Straßentaube
Zwergtaucher	Sandregenpfeifer	Ringeltaube
Haubentaucher	Großer Brachvogel	Türkentaube
Schwarzhalstaucher	Regenbrachvogel	Hohltaube
Kormoran	Pfuhlschnepfe	Kleinspecht
Zwergdommel	Grünschenkel	Buntspecht
Graureiher	Rotschenkel	Grünspecht
Purpureiher	Dunkler Wasserläufer	Grauspecht
	Flussuferläufer	Schwarzspecht
	Bruchwasserläufer	Eisvogel

Tannenhäher	Klappergrasmücke	Heckenbraunelle
Eichelhäher	Wintergoldhähnchen	Hausperling
Elster	Kleiber	Feldperling
Dohle	Mauerläufer	Bachstelze
Alpendohle	Gartenbaumläufer	Gebirgsstelze
Rabenkrähe	Waldbaumläufer	Wiesenschafstelze
Saatkrähe	Zaunkönig	Baumpieper
Kolkrabe	Wasseramsel	Bergpieper
Neuntöter	Star	Buchfink
Blaumeise	Amsel	Erlenzeisig
Kohlmeise	Ringdrossel	Grünfink
Tannenmeise	Wacholderdrossel	Stieglitz
Sumpfmeise	Misteldrossel	Rohrammer
Schwanzmeise	Singdrossel	
Bartmeise	Trauerschnäpper	<i>Gämse</i>
Rauchschwalbe	Rotkehlchen	<i>Steinbock</i>
Mehlschwalbe	Braunkehlchen	<i>Rotfuchs</i>
Uferschwalbe	Blaukehlchen	<i>Reh</i>
Fitis	Schwarzkehlchen	<i>Mauerfuchs</i>
Zilpzalp	Hausrotschwanz	<i>Postillion</i>
Teichrohrsänger	Gartenrotschwanz	
Mönchsgrasmücke	Steinschmätzer	
Sturmmöwe		
Schwalbenmöwe		